



Neue Perspektiven



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT



Eichstätt
die vielschichtige Altmühlstadt

■ UNSERE KULTUR – DER SCHIRM ÜBER EICHSTÄTT

Einmal mit anderen Augen durch Eichstätt gehen und die Vielfalt der Kunst und Kultur neu entdecken 4

■ WOFÜR STEHT EICHSTÄTT?

So sehen Sie Ihre Stadt – ausgewählte Ergebnisse unserer Bürgerbefragung 2019 6

■ RAUM FÜR VORHABEN

Die Grundlagen sind geschaffen. Jetzt müssen wir sie nutzen 8

■ GESTALTUNGRÄUME

Ihre und unsere Eichstätt-Highlights und das Potenzial, das in ihnen schlummert 12

■ „BAUSTELLEN“, UM EICHSTÄTT VORANZUBRINGEN

Was war, was ist und was sein könnte – unsere Zukunftsideen, um Eichstätt aufblühen zu lassen 35

Sie möchten Eichstätt aktiv mitgestalten?
Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite.



A background image showing a park scene. In the foreground, a young woman with long blonde hair, wearing a green t-shirt and dark boots, is sitting on the stone edge of a fountain. Behind her, a young man in a red shirt is partially visible. To the right, there is a white stone statue of a seated figure. In the background, there are lush green trees and a white building with a red roof under a blue sky with scattered white clouds.

Gemeinsam für Eichstätt

Unsere Stadt bietet uns allen eine hohe Lebensqualität, viel Kultur und ein breites Freizeitangebot mit unterschiedlichsten Schwerpunkten. Dies bedeutet zugleich, dass Einrichtungen, die Sie schätzen oder verbessern würden, auch ein enormes touristisches Potenzial aufweisen.

Der Eichstätter Tourismuskonvent, ein gemeinsames Kooperationsprojekt der Stadt Eichstätt und des Lehrstuhl Tourismus der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU), wurde ins Leben gerufen, um zusammen mit Vertretern der Kirche, Gewerbetreibenden, Studierenden und Einwohnern genau diese Potenziale zu ermitteln. Dafür wurden in den ersten Sitzungen des Konvents zahlreiche Daten erhoben, Befragungen durchgeführt und ausgewertet sowie Ist-Zustände analysiert. In den nächsten Runden ging es darum, Ideen zu entwickeln, von denen alle Eichstätter und Besucher profitieren. Auch wurde den Bürgern die Möglichkeit gegeben, im Rahmen eines Online-Fragebogens ihre Meinung zu Fragen der Tourismusedwicklung zu äußern.*

Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten von den Überlegungen und Ansatzpunkten inspirieren und haben Sie den Mut, Ihre Perspektive zu ändern.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit gelten sämtliche Personenbezeichnungen für alle Geschlechter.

*Anzahl der Teilnehmer an der Bürgerbefragung N = 145



Unsere Kultur – der Schirm über Eichstätt

Die „Kultur“ ist zugleich Dach und Fundament für Eichstätt und für all unsere Lebensräume.

Gehen Sie einfach einmal mit den Augen unserer Besucher durch die Stadt und Sie werden sehen, wie viele schöne Orte Ihnen auffallen und wie viel Freundlichkeit Ihnen entgegengebracht wird.

Eichstätts barockes Erbe inspiriert uns bis heute. Denn Barock ist nicht nur ein Baustil, sondern eine Lebensart: rauschende Roben, vornehme Feste, exotische Früchte und edle Accessoires – einfach Lebensfreude im Übermaß, die wir uns erhalten sollten.

Aber auch im Hier und Jetzt ist Eichstätt fest verankert und wir sind stolz auf unsere

lebendige Kunst- und Kulturszene. Engagierte Kulturschaffende verschiedenster Bereiche stehen für ein buntes und vielfältiges Eichstätt. Von Konzerten über Musikveranstaltungen, Theater, Ausstellungen, Lesungen und Kursen bis hin zu Kunst unter freiem Himmel reicht das Spektrum. Moderne Architektur und Kunst sind in unserer Kulturstadt genauso verankert, wie Fotografie, Lithografie und Handwerkskunst, die im Spannungsfeld zwischen Tradition und Kunst eine einzigartige Kernkompetenz Eichstätt's darstellt.

Zum Kulturbegriff gehören aber noch viele weitere Bereiche, wie zum Beispiel unsere Feste und Veranstaltungen - mal traditionell, mal modern. Echter Tourismus ist gelebte Gastfreundschaft, und diese wiederum hat viel mit Kultur zu tun. Ergo ist Tourismus auch Teil der kulturellen Entwicklung eines Ortes.



Foto: Karl Gabler/Bedachungen



Foto: KU



Foto: KU



Foto: Thea Sosani

Wofür steht Eichstätt?

Auf diese Frage sind viele Antworten möglich. Wie unterschiedlich diese Assoziationen tatsächlich sind, zeigt das Ergebnis der Bürgerbefragung der KU Eichstätt-Ingolstadt und der Stadt Eichstätt aus dem Jahr 2019. Eine Auswahl der genannten Begriffe finden Sie auf dieser Doppelseite.* Manch eine Angabe ist sicherlich auch mit einem Augenzwinkern zu werten, aber es ist spannend, wie wir Eichstätter uns selber sehen.

Denn daraus entsteht ein Selbstverständnis, wie wir unseren Gästen gegenüber treten. Es gibt eine Fülle von Themen, Aspekten und

*Die Größe der dargestellten Begriffe spiegelt die Häufigkeit ihrer Nennung in der Befragung wieder.

Adjektiven, die der Stadt und der Region von den Konventteilnehmern und Bürgern Eichstätts zugeschrieben werden: Flair, Entschleunigung, Natur oder Design sind nur einige davon. Besonders herausragend für Eichstätt ist sicherlich die Altmühl als Lebensraum, die Möglichkeiten zur aktiven Erholung bietet, oder der Erholungswert, der mit der Naturnähe, zahlreichen Rad- und Wanderwegen und der Entschleunigung der Stadt einhergeht.

Auch die tiefe Verwurzelung der Kirche sowie die einzigartige Universität prägen das Leben in Eichstätt besonders.

einzigartig **verschle**
ungenutztes poten

abgelegen
familiär **kle**
alternativ
lebenswert gesch
gemütlich

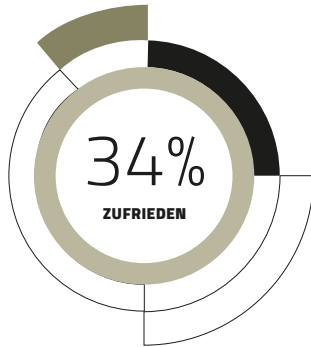
perle

komp

bayerisch
afen idyllisch
nzial barockstadt
jung
instädtisch juwel
ichte schön heimat
elegant
katholisch liebenswert
malerisch
liziert bezaubernd

„Natürlich die Kirche, die ist natürlich in dieser Stadt enorm verhaftet. Das zeigt sich an jeder Ecke - das ist einfach etwas Besonderes. Und der Charme dieser kleinen Universitätsstadt dazu.“

So sehen Sie Eichstätt: Übersicht über die genannten Begriffe zur Frage „Eichstätt ist für mich...“ aus der Bürgerbefragung und dem Konvent.



GASTRONOMISCHES ANGEBOT

Ergebnis aus der Bürgerbefragung der KU Eichstätt-Ingolstadt und der Stadt Eichstätt 2019 bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Eichstätter Gastronomie: 34 Prozent sind mit dem gastronomischen Angebot zufrieden.



„Eichstätt bietet eine exzellente Grundlage für ein innovatives Unternehmertum in Gastronomie und Einzelhandel, indem es nicht nur attraktive Produkte und Dienstleistungen schafft, sondern diese mit der Atmosphäre der Stadt geschickt verbindet.“





Aus den vielen Attraktionspunkten, die die Stadt zu bieten hat, wurden fünf sogenannte Gestaltungsräume abgeleitet. Jeder für sich steht in gewisser Weise sinnbildlich für Eichstätt und verkörpert die Stadt – nach innen und außen.

Die Gestaltungsräume bieten gleichermaßen Voraussetzungen und Potenziale für den Tourismus, aber auch für das tägliche Leben und Erleben in Eichstätt, das wir gemeinsam mit Ihnen aufblühen lassen wollen.

Frei nach Kennedy: Fragen Sie sich nicht, was die Stadt Eichstätt für Sie tun kann, sondern fragen Sie sich, was Sie für Ihre Stadt tun können.

Eichstätt bietet Raum für viele Vorhaben

Jetzt liegt es an uns allen, z. B. den Handel, das typische Handwerk sowie die Gastronomie zu beleben. Nutzen Sie aktiv die Einkaufsmöglichkeiten, damit diese erhalten bleiben. Beleben Sie die Stadt durch einen Restaurant-, Café- oder Barbesuch und tragen Sie somit zur Urbanität unserer Stadt bei. Belebte Plätze sind immer Anziehungspunkte für Gäste und Eichstätter – nehmen wir uns ein Beispiel am italienischen Lebensgefühl in einer Stadt. Und das schönste ist, dies alles bedeutet auch: „Begegnung, Austausch und Geselligkeit“.

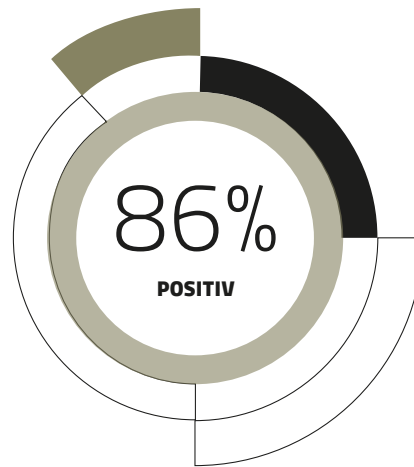
ATTRAKTIVE ORTE UND RÄUME MIT HOHER LEBENS- QUALITÄT IN EICHSTÄTT

Ergebnisse aus der Bürgerbefragung der KU Eichstätt-Ingolstadt und der Stadt Eichstätt 2019 bei der Frage nach attraktiven Orten und Räumen mit hoher Lebensqualität.*

*Die Größe der dargestellten Begriffe spiegelt die Häufigkeit ihrer Nennung in der Befragung wieder.

dom
hofgarten am graben
seminarwiese spita
marktplatz universität
freibad haifischbar
wanderwege **altmühl**
herzogsteg altstadt sp
panoramaweg marktplatz
frauenberg wald
gassen kneipp

radwege kapellbuck
lstadt **willibaldsburg**
steinbruch
kapuzinergarten
rebdorf biergarten
sommerresidenz
iegelsaal **grünflächen**
steinbruch
figurenfeld infozentrum
becken **cafés**
domplatz



BEWERTUNG DER LEBENSQUALITÄT

Rund 86 % schätzen im Rahmen der Bürgerbefragung die Lebensqualität als sehr positiv bzw. positiv ein, 14 % sind neutral gegenüber dieser Frage eingestellt. Keine einzige Person bewertet die Lebensqualität in Eichstätt als schlecht bzw. sehr schlecht.

GESTALTUNGSRAUM

Spiritualität und Kraft

1





Eichstätt ist geprägt von der Vielzahl seiner Kirchen und Ruhezonen. Sowohl die kirchliche Tradition als auch die Architektur tragen zum städtischen Flair und zur Atmosphäre bei. Kraftorte in Eichstätt sind beides: Sichtbare Attraktionspunkte und unbekannte, kaum zugängliche Geheimtipps.





„Ganz nach dem Sprichwort ‚In der Ruhe liegt die Kraft‘ kann Eichstätt als entschleunigte Slow City gestaltet werden.“



„Mens sana in corpore sano.“

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper – so viel in etwa bedeutet die Redewendung des römischen Dichters Juvenal übersetzt. Um die Spiritualität, die Eichstätt umgibt, regelrecht aufzusaugen und Kraft für das eigene Leben zu schöpfen, geht der Gestaltungsraum daher Hand in Hand mit der Idee, die wahre Kraft der Stadt aktiv zu erleben.

Kraftorte als solche müssen nicht immer Gebäude sein. Manchmal ist die Geschichte hinter den Dingen genau das, was uns schlussendlich inspiriert und uns den Ort als „Kraftquelle“ bezeichnen lässt. Dreh- und Angelpunkt in diesem Raum ist St. Willibald, der in der Bischofsstadt Eichstätt mit ihrer langen religiösen Tradition sowohl Geschichte wie auch Ge-

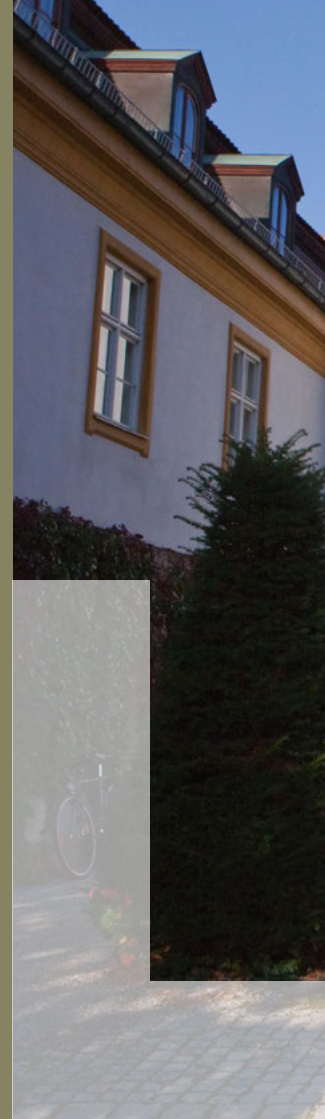
genwart prägt. Der Heilige Willibald gilt als Begründer der spirituellen und religiösen Tradition Eichstätts. Er war schon so etwas wie ein Kosmopolit, als dieser Begriff noch gar nicht erfunden war. Geboren in England, reiste Willibald unter anderem nach Rom und Jerusalem, wirkte in Montecassino und kam schließlich in der Mitte des 8. Jahrhunderts nach Germanien, wo er 741 im heutigen Eichstätt ein Kloster gründete. An dieser Stelle steht heute der Willibaldsdom.

Aktuell gibt es bereits zahlreiche Angebote für Einheimische und Gäste, wie zum Beispiel Ausstellungen, kirchliche Veranstaltungen, Prozessionen oder Themenwege. Allerdings schlummern viele Orte und Geschichten im Verborgenen.

WAS KÖNNTE MAN TUN?

- Zeitweise Öffnung bislang verschlossener Einrichtungen, z. B. Gärten oder Innenhöfe
- Erweiterung des Angebots an Stadtführungen mit geheimnisvollen Geschichten
- Schaffung einer „spirituellen Achse“ zwischen Kapuziner- und Walburga-Kloster quer durch die Stadt
- Weiterentwicklung des Attraktionspunktes Domschatz- und Diözesanmuseum
- „Sinnsuche im Urlaub“: Eichstätt liefert eine hohe Glaubwürdigkeit für die touristische Produkt- und Angebotsentwicklung

Ein einzigartiges Miteinander von Alt und Neu macht Eichstätt zum Anziehungspunkt für Architekturbegeisterte. Immer wieder neue Blickwinkel eröffnen sich auch für die Einheimischen. Namen wie Gabrieli, Pedetti, Schattner oder Behnisch haben das Gesicht Eichstätts maßgeblich geprägt und die Stadt zu einem Mekka für Architektur gemacht.





GESTALTUNGSRAUM

Architektur

2



Symbiose aus Alt und Neu

Der Barock ist in der Eichstätter Altstadt allgegenwärtig. Zu verdanken haben wir die vornehmen Bauten beispielsweise Gabriel de Gabrieli, der durch seine umfangreiche Tätigkeit in Eichstätt das barocke Bild der Residenzstadt wie kein zweiter prägte. Vom Lebensstil der damaligen Zeit ist heute nicht mehr allzu viel in den Straßen und Gassen zu spüren. Prachtbauten, schön anzusehen – wohl aber für viele Eichstätter zum Alltag geworden. Im Kontrast dazu stehen die für Eichstätt ebenso charakteristischen Schattner-Bauten. Der Architekt Karljosef Schattner prägte über drei Jahrzehnte lang das Bild der Stadt mit seinen Um- und Anbauten im Bestand und setzte damit Maßstäbe in der Architektur.

Und keine Frage, dass das Jurahaus ein enormes Potential zur Gestaltung des Charakters von Stadt und Region hat. Die bemerkenswerte Entwicklung dieser Spannungsfelder zwischen Alt und Neu macht Eichstätt zu einer der architektonisch facettenreichsten Städte in ganz Bayern.

Gelebt wird dieser Gestaltungsraum, wenn die Eichstätter den Reichtum der Baustile und die kunsthistorischen Besonderheiten als etwas Besonderes wahrnehmen und erkennen, dass die daraus abgeleiteten handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten die Stadt prägen.

„Eichstätt hat das Zeug, eine der herausragendsten Destinationen für Architekturtourismus in Mitteleuropa zu werden.“

WAS KÖNNTE MAN TUN?

- Entwicklung neuer Konzepte im Dialog mit den Einwohnern, um touristische Belange mit den Anliegen der Eichstätter in Einklang zu bringen
- Bisher bestehende Serviceangebote, wie Führungen, die offene Universitätsbibliothek oder Veranstaltungen (z. B. „Architektour“), sind ein Anfang im Hinblick auf ein größeres und breiteres Angebot für Einheimische und Gäste



GESTALTUNGSRAUM

Orte der Weisheit

3





Eichstätt verfügt über eine Vielzahl an wissensbasierten Angeboten, die für touristische Zielgruppen allerdings weitgehend unerschlossen sind. Neben den architektonisch ansprechenden Bibliotheken, wie beispielsweise dem Ulmer Hof, kann Eichstätt mit Fort- und Weiterbildungsangeboten aufwarten, die durch ihre Qualität und Vielfalt das Potenzial haben, neue Zielgruppen anzusprechen.

*„Studierende und Lehrende
als Botschafter zwischen
Universität und Stadt begreifen.“*

Weisheit ist so viel mehr

Denkt man an Eichstätt, sind einige der ersten Schlagworte, die einem in den Sinn kommen, die Verwurzelung mit der Kirche und die Universität. Orte der Weisheit haben zweierlei Bedeutung. Auf der einen Seite geht es um Bildung und das Wissen, das man sich aneignet und durch das man sich weiterentwickelt. Auf der anderen Seite dreht sich an Orten der Weisheit auch vieles um Erkenntnis – daher bilden die Kernelemente des Gestaltungsraums die Universität sowie auch das Priesterseminar.

„Weisheit ist Harmonie.“ Was uns Novalis lehrt, geht über die Verpflichtung hinaus.

Vielmehr geht es um die Harmonie, die durch die tiefe Verwurzelung und jahrhundertalte Tradition zu einer harmonischen Beständigkeit führt.

Die Besonderheit dieser Universität und deren internationale Netzwerke sowie beispielhaft das Priesterseminar als Teil eines weltumspannenden Netzwerkes der katholischen Kirche schaffen einen faszinierenden Spannungsbogen von Universalität, Globalität, Regionalität und Ortsbezogenheit.

WAS KÖNNTE MAN TUN?

- Zusammenführung bestehender Veranstaltungskalender
- Koordination der Informationsangebote
- Erweiterung des Angebots durch die Kombination attraktiver bürgernahe Veranstaltungsformate mit besonderen Orten der Stadt



Foto: KU

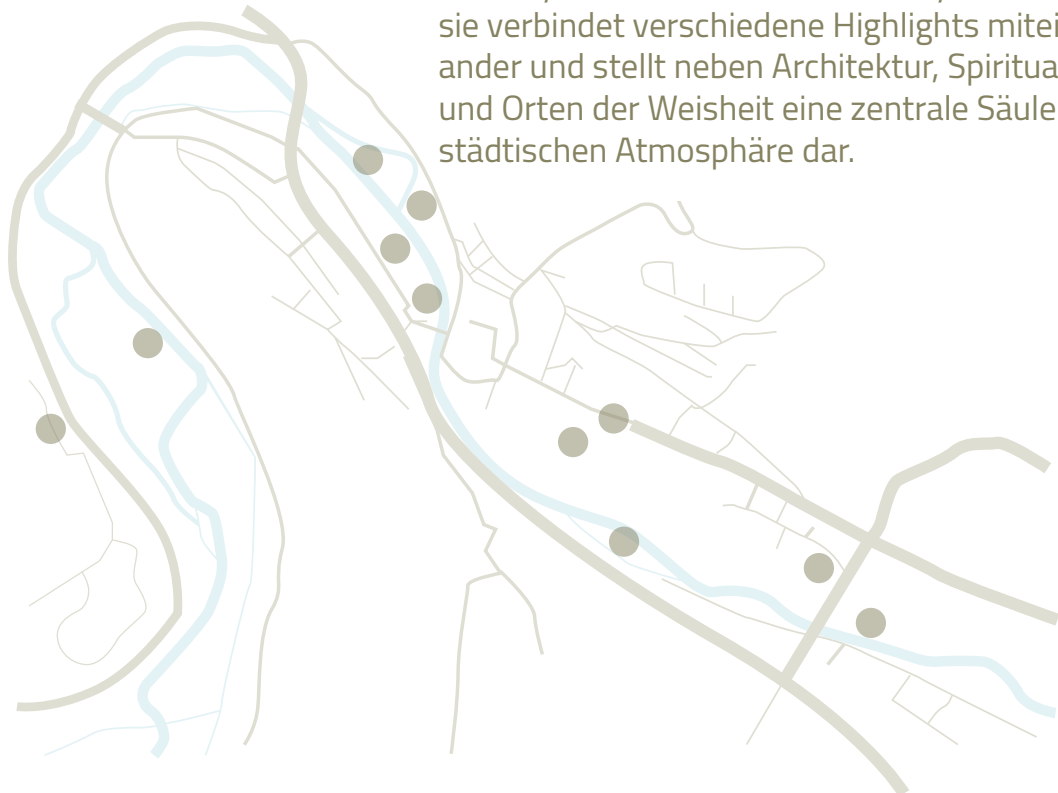


GESTALTUNGSRAUM

Altmühl

4

Die Altmühl ist das Herz der Stadt, unsere Lebensader. Ein Ort der Ruhe, aber auch ein Ort für Freizeitaktivitäten. Die Fließgeschwindigkeit steht symbolhaft für die „Slow-City“ Eichstätt; sie verbindet verschiedene Highlights miteinander und stellt neben Architektur, Spiritualität und Orten der Weisheit eine zentrale Säule der städtischen Atmosphäre dar.



Die Entdeckung der Langsamkeit

Die Altmühl bringt Ruhe in unseren hektischen Alltag. Doch wann waren Sie eigentlich zuletzt ganz bewusst am Fluss? Egal, ob beim morgendlichen Spaziergang, einer Radtour am Wochenende oder auch ganz gemütlich auf einer Parkbank sitzend: Das Altmühltal zieht viele Naturliebhaber, Outdoor-Enthusiasten und gesundheitsbewusste Gäste an, aber wir selbst haben das Naherholungsgebiet vor der Haustüre offensichtlich nicht so im Blick.

WAS KÖNNTE MAN TUN?

- Erleichterung der Zugänge zur Altmühl
- „Altmühl-Beach“ stellvertretend für ein ufernahes Freizeiterlebnis mit gastronomischen Angeboten
- Weiterentwicklung und Ausbau erlebnisorientierter Angebote am Fluss

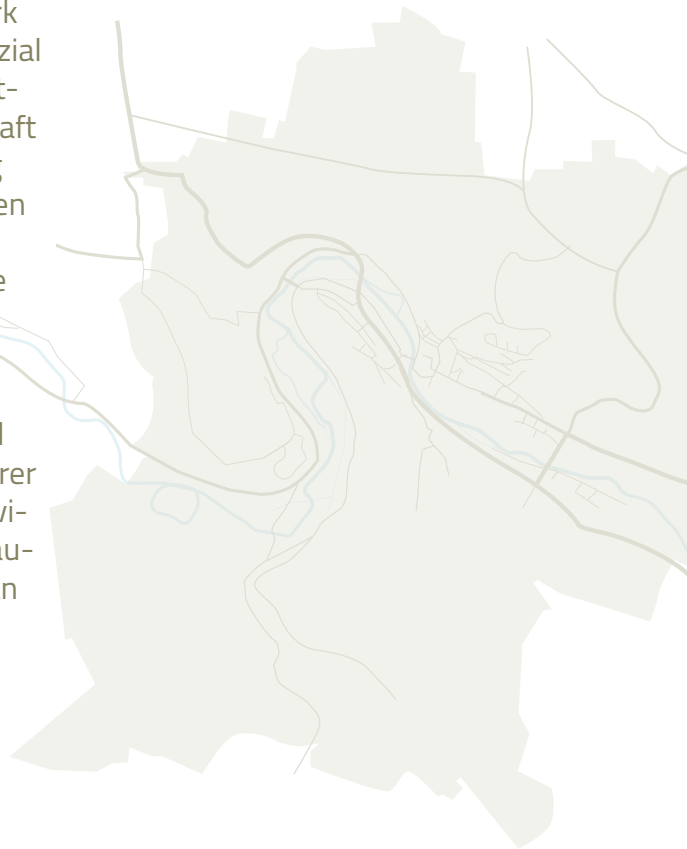
„Ohne den Fluss ginge es nicht.“





Die einzigartige landschaftliche Einbettung Eichstatts in den Naturpark Altmühltal bietet ein breites Potenzial für Outdoor-Enthusiasten. Hier entfaltet sich eine großartige Landschaft als idealer Lernort für den Umgang des Menschen mit Natur und Fragen der Ökologie. Auch spannt das Altmühltal den Bogen in verschiedene Kulturregionen Bayerns.

Eichstätt ist das Zentrum dieses Erholungs- und Erlebnisraums und bietet seinen Gästen in unmittelbarer Nähe unterschiedlichste Sportaktivitäten, Naturerfahrung, Rückzugsräume sowie ein modernes Angebot an Wellness an.





GESTALTUNGSRAUM

Aktiv & Gesund

5



„Eichstätt und das Altmühltal sind ein Labor für eine neue Art von nachhaltigem Tourismus.“

Natur spüren und erleben


Natur als Entschleunigungs- und Erholungsraum bekommt in schnelllebigen Gesellschaften einen ganz besonderen Stellenwert. Sie fördert die Gesundheit als das eigentlich knappe Gut und als entscheidende Ressource in Zeiten der vielfältigen Möglichkeiten.

Reisen bedeutet Sehnsucht und Orientierung. Die einzigartige Kombination von Natur und Kultur erleichtert eine Neuaus-

richtung des Menschen auf die großen Fragen. Eichstätt und das Altmühltal stehen für eine neue Form des nachhaltigen Tourismus in der Verbindung von Mensch, Natur und Kultur. Es geht im Tourismus immer weniger um eine reine Flucht aus dem Alltag, sondern zunehmend um eine Reise zum Sinn des eigenen Tuns und Handelns, womit der Mensch eine neue Innerlichkeit erfährt.

WAS KÖNNTE MAN TUN?

- Erhalt, Pflege und Ausbau bestehender Rad- und Wanderwege
- Steigerung der Bekanntheit alternativer Routen
- Verknüpfung des Gestaltungsraumes „Aktiv & Gesund“ im Speziellen mit dem Gestaltungsraum „Spiritualität & Kraft“
- Natur und Kultur sowie die Industriekultur als eine attraktive Grundlage für Produkt- und Angebotsentwicklung in der Region Ingolstadt



Wen treffen wir in Eichstätt – wer kommt zu uns?

Im Rahmen des Tourismuskonvents wurde die Frage diskutiert, welche Gäste wir hier in Eichstätt eigentlich begrüßen und welche Zielgruppen überhaupt zu uns und zu Eichstätts Gestaltungsräumen passen.

Diskutiert wurden unterschiedlichste Zielgruppen, wie beispielsweise Pilger, Naturliebhaber, Familien, Tagungsgäste und viele mehr.

Die große Zielsetzung der Tourismusentwicklung in Eichstätt muss darin beste-

hen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und Besucher zu verlängern. Dafür braucht die Stadt neben herausragenden Attraktionspunkten und Dienstleistungen ein ebenso herausragendes Verpflegungs- und Beherbergungsangebot.

Die Vorschläge, den Gestaltungsräumen neues Leben einzuhauchen, bieten Möglichkeiten und Chancen, den Tourismus in Eichstätt voranzubringen. In erster Linie profitieren davon aber alle, die in Eichstätt wohnen, arbeiten und leben.



So vielfältig wie Eichstätt selbst, so unterschiedlich sind auch Eichstätts Gäste:

- KULTUR- & BILDUNGSREISENDE
- NATUR- & OUTDOORLIEBHABER
- WELLNESS- & ERHOLUNGSSUCHENDE
- BUSINESS- & TAGUNGSGÄSTE
- ENTDECKER
- KINDER & FAMILIEN



„Tourismusentwicklung ist Stadtentwicklung – sie kommt den Bürgern und Gästen zugute.“

Quo vadis, Eichstätt?

Guter Tourismus heißt „sich willkommen fühlen“. Egal ob Familienurlaub, Freizeit- oder Kulturreisende, Tagungsgäste oder Pilger – Eichstätt hat viele Facetten und bietet unzählige Möglichkeiten.

Nun liegt es an uns, diese zu erkennen und stärker zu nutzen: für uns, für Eichstätt, für alle. Unser Stadtpatron, der Heilige Willibald, war sozusagen der erste Tourist in Eichstätt – zu einer Zeit, als der Tourismus im heutigen Sinne nicht vorhanden

war. Und auch er „fühlte sich willkommen“, in Eichstätt und auf seinen vielzähligen Reisen durch die Welt. Gemeinsam wollen wir dieses Erbe weitertragen und dafür sorgen, dass sich auch zukünftig Einheimische und Gäste in Eichstätt wohlfühlen.

Denn: Was bereits im Kleinen Früchte trägt, entwickelt sich im Großen zu einer Vision für Eichstätt, die die Stadt für uns und unsere Gäste lebens- und liebenswert macht.



Einige „Baustellen“, um Eichstätt voranzubringen:



- Erschließung von Plätzen und verborgenen Orten
- Gelebte Symbiose zwischen Stadt und Universität
- Events und Festivals als gemeinsamer Anlaufpunkt für Gäste und Einheimische
- Neue Zugänge zur Altmühl zur Erhöhung des Freizeitwertes in und um Eichstätt
- „Manufakturstadt Eichstätt“ als Ausdruck handwerklicher Kernkompetenz und besonderer Nischen im Einzelhandelsangebot
- Verkehrsberuhigung der Innenstadt als Meilenstein für höhere Aufenthaltsqualität
- Inwertsetzung des Potenzials von Museen und Ausstellungen
- Beherbergung und Verpflegung als Raum mit Tradition und neuen Konzepten

WIR ALLE SIND EICHSTÄTT

Sie haben Ideen und möchten Eichstätt aktiv mitgestalten?
Wir freuen uns auf Ihre Beiträge ...

... über das Kontaktformular auf der Seite www.eichstaett.de/zukunft. An dieser Stelle halten wir Sie auch über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden.

Sie können uns auch gerne über unsere Facebook-Seite www.facebook.com/eichstaett kontaktieren oder Sie senden uns einfach eine E-Mail an zukunft@eichstaett.de.

Ansprechpartner

Stadt Eichstätt
Sachgebiet Tourismus, Kultur, Standortmanagement
Lars Bender
Domplatz 8
85072 Eichstätt



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT



Bildnachweis: Die in der Broschüre verwendeten Bilder sind, soweit nicht anders angegeben, Eigentum der KU Eichstätt-Ingolstadt und der Stadt Eichstätt. Die Verwendung oder Vervielfältigung der Bilder ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Eigentümer nicht gestattet.